

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/810**

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 28. Mai 2010

Vorlage des MWV i. S. „Jährlicher Bericht der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule Lübeck-Travemünde“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die anliegende Finanzausschussvorlage des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr übersende ich zur Information und mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Olaf Bastian

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL

Staatssekretärin

im Landeshaus

über das
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein

24105 Kiel

Kiel, 25. Mai 2009

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie in den zusätzlichen Erläuterungen des Einzelplanes 06 festgelegt, übersende ich Ihnen den Jahresbericht 2009 der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule zu Ihrer Kenntnisnahme.

Aufgrund der Anregungen und Nachfragen des Finanzausschusses anlässlich der Beratung des Berichtes 2007 der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule wurde zum 1. Januar 2009 eine Plankostenrechnung installiert und die Struktur der Kostenrechnung modifiziert. Diese Veränderungen werden im vorgelegten Bericht dargestellt.

Aus den Daten der vergangenen Jahre ergibt sich, dass die Schleswig-Holsteinische Seemannsschule kontinuierlich ihren Kostendeckungsgrad verbessern konnte.

Das Berichtswesen für den Finanzausschuss wurde im Zusammenhang mit der Einrichtung der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule als Modellprojekt für die „Outputorientierte Budgetierung“ installiert. Dieser Modellcharakter und damit die gesetzliche Unterrichtungspflicht des Finanzausschusses besteht seit der Abschaffung des § 10a LHO („Experimentierklausel“) mit Wirkung zum 01.01.2009 nicht mehr. Ich schlage deshalb vor, die Berichtspflicht aufzuheben. Selbstverständlich bin ich jedoch gerne bereit, auch künftig jede gewünschte Auskunft zu diesem Thema zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Tamara Zieschang

Anlage: Jahresbericht 2009 der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule



Jahresbericht 2009

Aufgabenbereich:

Verkehr

Kostenträgergruppe:

Häfen und Schifffahrt

Kostenträger:

Schleswig - Holsteinische Seemannsschule

Ziel:

Gewährleistung einer qualifizierten Ausbildung von Schiffsmechanikern als
berufsbildende Schule und überbetriebliche Ausbildungsstätte

Verbesserung der Ausbildung in Schiffsicherheit als Fort- und Weiterbildungsstätte u. a. in
Zusammenarbeit mit der See- Berufsgenossenschaft

*Abweichungen in %

10 - 25 %

= kurze Erläuterung erforderlich

mehr als 25 %

= Erläuterung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich!

Vorwort zum Jahresbericht 2009:

Für das Jahr 2009 wurde erstmalig ein Konzept für die Plankostenrechnung entworfen. Im Umsetzungskonzept für die Kosten- und Leistungsrechnung des Landes sind keine Angaben für dieses Instrument enthalten, so dass eigens für die SHS ein Verfahren entwickelt wurde. Ausgangsbasis dafür sind insbesondere die Ist-Daten 2008 sowie die Ansätze und zusätzlichen Erläuterungen des Haushaltsplans 2009. In der praktischen Umsetzung hat sich gezeigt, dass einige Verfahrensschritte im Plankostenkonzept noch nicht ausgereift sind. So wurden z.Bsp. die erwarteten Schülerzahlen aus den zusätzlichen Erläuterungen, die bereits im Rahmen der Haushaltsanmeldung für 2009 zu Beginn 2008 ermittelt wurden, zugrunde gelegt. Auch die Plan-Verrechnung der Personal- und Sachkosten ist noch nicht optimal, da in der Plankostenrechnung alle Personal- und Sachkosten direkt auf die Produkte verteilt wurden, während in der Ist-Kostenrechnung nur die direkten Personal- und Sachkosten als solche ausgewiesen werden; ein großer Teil dieser Kostenarten findet sich im Block „Verrechnungen“ wieder. Das Plankosten-Konzept der SHS wird mit Hilfe dieser Erkenntnisse für 2010 angepasst. (Vgl. auch Einzelhinweise zu den verschiedenen Berichtsbestandteilen.)

Eine weitere Veränderung gegenüber der Ist-Kosten-Darstellung von 2008 besteht in den aktualisierten Verrechnungsschlüsseln. Nach 5jährigem Betrieb wurden erstmals die Verrechnungsschlüssel für die Gemeinkostenblöcke überprüft und angepasst.

① . Leistungsmerkmale	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Abweichung Plan / Ist 2008	
				absolut	in %
Berufsschule					
Anzahl der Schüler	380	350	348	-2	-0,57
überbetrieblichen Ausbildungen					
Anzahl der Teilnehmer	111	150	119	-31	-20,67
Fortbildung/Sonderlehrgang					
Anzahl der Teilnehmer	733	630	674	+44	+6,98
Internatsbelegung (Tage x Personen)					
Berufsschule	16.383	11.300	16.424	+5.124	+45,35
überbetriebliche Ausbildung	418	4.300	1.132	-3.168	-73,67
Fort- und Weiterbildung	1.654	1.100	2.020	+920	+83,64
Unterrichtsstunden gesamt	12.046	11.000	11.394	+394	+3,58

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Die Planwerte wurden Anfang 2008 im Rahmen der Haushaltsverhandlung festgelegt (vgl. zusätzliche Erläuterungen für die SHS im Haushaltsplan 2009/2010). Im Laufe der Jahre 2008 und 2009 stellte sich heraus, dass diese gegriffenen Größenordnungen nicht immer zutreffend waren. Insbesondere die Teilnehmerzahlen für die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung weichen ab. Die Übernachtungszahlen sind im Voraus sehr schwierig einzuschätzen, da die Anzahl der Übernachtungen nicht nur von den Teilnehmerzahlen, sondern auch stark von der Dauer der Lehrgänge und dem Wohnort der jeweiligen Teilnehmer abhängen. Um jedoch Missverständnisse zu vermeiden und die Verbindung zum Haushaltsplan zu wahren, sind hier die ursprünglichen Werte ausgewiesen. Ab 2010 werden die Plandaten aufgrund der echten Erfahrungswerte der vergangenen Jahre und zeitnaher Prognosen ermittelt.

② . Kosten abzüglich Erlöse (Angaben in Euro)	Ist	Plan	Ist	Ist	Abweichung	
	2008	2009	2009	2009	Plan / Ist	
Erlöse / Leistungen	in Euro		in Euro	in Euro pro Schüler	2009	
→ In Geld ausgedrückter sachzielbezogener Wertezugang in einer Periode					abs.	in %
<u>Berufsschule</u>						
Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung	487.545,40	535.680,00	565.727,85	1.625,65	+ 30.047,85	+ 5,6
Direkte Personalkosten	520.362,00	508.071,20	542.260,59	1.558,22	+ 34.189,39	+ 6,7
Direkte Sachkosten	97.063,30	69.370,52	91.369,73	262,56	+ 21.999,21	+31,7
Gemeinkosten inkl. kalk. Kosten und Personalkosten	402.223,22	479.347,93 (davon rd. 241,6 T€ indirekte Personalkosten)	550.192,20	1.581,01	+ 70.844,37	+14,8
Kosten gesamt	1.019.648,52	1.056.789,65	1.183.822,52	3.401,79	+ 127.032,87	+ 12,0
<i>Über-/Unterdeckung</i>	<i>-532.103,12</i>	<i>-521.109,65</i>	<i>-618.094,67</i>	<i>-1.776,13</i>	<i>- 96.985,02</i>	<i>18,6</i>
<u>Überbetriebliche Ausbildung</u>						
Erlöse aus Lehrgangsgebühren, Unterkunft und Verpflegung	111.039,81	254.577,50	258.383,80	2.171,29	+ 3.806,30	+ 1,5
Direkte Personalkosten	82.546,41	80.822,56	74.179,51	623,36	- 6.643,05	- 8,2
Direkte Sachkosten	42.918,69	30.667,52	87.140,10	732,27	+ 56.472,58	+ 184,1
Gemeinkosten inkl. Kalk. Kosten und Personalkosten	185.218,01	90.110,23 (davon rd. 49,7 T€ indirekte Personalkosten)	103.966,01	873,66	+ 13.855,78	+ 15,4
Kosten gesamt	310.683,11	201.600,31	265.285,62	2.229,29	+ 63.685,31	+ 31,6
<i>Über-/Unterdeckung</i>	<i>-199.643,30</i>	<i>52.977,19</i>	<i>-6.901,83</i>	<i>-58,00</i>	<i>- 59.879,01</i>	<i>- 113,0</i>
<u>Fort- und Weiterbildung</u>						
Erlöse aus Lehrgangsgebühren, Unterkunft und Verpflegung	270.499,45	232.488,90	213.666,48	317,01	- 18.822,42	- 8,1
Direkte Personalkosten	52.717,71	39.544,96	29.284,43	43,45	- 10.260,53	- 25,95
Direkte Sachkosten inkl. Fremdleistung	26.025,37	18.577,44	14.318,58	21,24	- 4.258,86	- 22,9
Gemeinkosten inkl. kalk. Kosten und	232.792,44	141.287,63 (davon rd. 99,5 T€ indirekte Personalkosten)	161.042,09	238,93	+ 19.754,48	+ 13,98
Kosten gesamt	311.535,52	199.410,03	204.645,10	303,63	+ 5.235,07	+ 2,6
<i>Über-/Unterdeckung</i>	<i>-41.036,07</i>	<i>33.087,87</i>	<i>9.021,38</i>	<i>13,38</i>	<i>- 24.066,49</i>	<i>- 72,7</i>

③ . Bürgerorientierung	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Abweichung Plan / Ist 2009 in %
Zufriedenheitsgrad der Ausbildenden Betriebe Anzahl der Reedereien, die an der SHS den Berufsschulunterricht durchführen lassen, gemessen an der Gesamtzahl der ausbildenden Betriebe	Von 101 potenziellen Kunden nutzen 70 Betriebe das Angebot			
Zufriedenheitsgrad d. Fort- und Weiterbildungs- teilnehmer, Ergebnis einer Fragebogenaktion	85%	90%	77%	-13
Zufriedenheitsgrad der Berufsschüler, 2. und 3. Lehrjahr , Ergebnis einer Fragebogenaktion	68%	75%	68%	- 7

Abweichungsbegründung und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen

keine

④ . Einnahme - Ausgaberechnung Einzelplan/Kapitel 0601 TG 64 - ab 2009 in 0614 TG 64	Ist 2008 T€	Plan 2009 T€	Ist 2009 T€	Abweichung Plan / Ist 2009	
				abs.	in %
Gesamteinnahmen	878,5	715,0	940,1	+225,1	31,5
Gesamtausgaben (HGr 4, 5, 8) davon:	1.525,6	1.410,8	1.601,6	+190,8	+13,5
Personalausgaben	1.044,1	1.019,2	1.039,5	+20,3	+2
Sachausgaben (HGr 5)	437,8	368,6	482,2	+113,6	+30,8
Investitionen (HGr 8)	43,7	23,0	79,9	+ 56,90	+247,4
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Ist-Personen)					
Beamte	3	3	4	1	
Beschäftigte	18	18	17	- 1	
zeitw. Aushilfskräfte	9	9	10	11	
Rücklagenbildung /-verwendung	77,0 T€ Entnahme; 80,0 T€ Zuführung		80,0 Entnahme; 100,0 Zuführung	<u>0</u>	

* Mit den erfreulich hohen betriebsbedingten Mehreinnahmen konnten dringend nötige Investitionen (Drehmaschine, Labore für Pneumatik und Hydraulik sowie Ausstattung der Klassenräume mit PCs und Beamer) getätigt werden. Der größte Teil jedoch musste für die steigenden Sachausgaben insbesondere im Energie- und Lebensmittelbereich eingesetzt werden. Die Abweichung der kameralen Einnahmen zu den Erlösen in der KLR liegt darin begründet, dass in der Kameralistik das Instrument der Einnahmeabsetzung für Ausgaben (hier insbesondere für Fremdunderbringung) üblich ist. In der Kosten- und Leistungsrechnung werden die Erlöse in voller Höhe und die die Fremdunderbringungskosten als Sachkosten ausgewiesen.

⑤ . Kostenrechnung Gesamtbetrieb	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Abweichung Plan / Ist 2009	
				abs.	in %
Summe Erlöse	869,1	1.022,7	1.037,8	+ 15,1	+ 1,5
Kosten (direkt den drei Kostenträgern zuzuordnen)					
Direkte Personalkosten	655,6	628,4	645,7	+ 17,3	+ 2,7
Direkte Sachkosten	166,0	118,6	192,8	+ 74,20	+ 62,5
interne Verrechnungen/Gemeinkosten (Bewirtschaftung, Leitung, Verwaltung usw. - auch Personal- und kalk. Kosten)	820,2	710,7	815,2	+104,5	+ 14,7
Summe Kosten	1.641,8	1.457,7	1.653,8	+ 196,1	+ 13,5
Über-/Unterdeckung	- 772,7	- 435,0	- 616,0	- 181,0	- 41,6

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Erlöse um 168,7 T€(entspricht rd. 19,4 %) gesteigert werden, die Kosten stiegen lediglich um 12,0 T€ (entspricht rd. 0,7 %).

Dadurch konnte die Unterdeckung um 156,7 T€(entspricht rd. 20,2 %) reduziert werden.

Insgesamt steigerte die Schule den Kostendeckungsgrad von 53% auf 62,7%!